

Glaubenskonstrukte - ein Thema so alt und vielfältig wie die Menschheit. Spannend, seelenbewegend, Kriege auslösend, Frieden stiftend, Verzweigung und Erfüllung verheißend – und so reichhaltig, dass man Bände mit Rezensionen hätte füllen können . . .



Jennifer Kunstreich
Zwischen den Welten zu wandern... HexeSein im 21. Jahrhundert
Tectum, 2011
ISBN: 978-3828824843
222 Seiten + DVD, 24,95 Euro

Modernes Heidentum

Geradezu stiefkindlich werden in der Kulturanthropologie die religiösen Strömungen des Neuheidentums, beziehungsweise des Wicca-Kultes, behandelt und weitgehend ignoriert. Eine Haltung, die Jennifer Kunstreich - Kulturanthropologin, Religionswissenschaftlerin und kulturwissenschaftliche Dokumentarfilmerin - anscheinend dazu gereizt hat, ihre Magisterarbeit diesem Thema zu widmen. Daraus entstanden ist dieses nach wissenschaftlichen Maßstäben formulierte, aber gut lesbare Buch, samt einer der Veröffentlichung beiliegenden DVD mit zugehörigem 63minütigem Film. Hauptbestandteil der Arbeit sind persönliche Interviews mit in Deutschland lebenden und ihren Glauben aktiv praktizierenden Neuheiden/Hexen (wobei einige der Interviewpartner in der Szene ideologisch nicht unbedingt unumstritten sind), die sich bereit erklärt hatten an diesem Projekt mitzuwirken.

Objektiv, aber sympathisch gibt sie die Möglichkeit, einen Blick auf Struktur und Entstehung von religiösen Kulturen zu werfen, die - leider oft belächelt - in vielen deutschen Haushalten ausgeübt werden. In den einzelnen Kapiteln geht Jennifer Kunstreich nicht nur in Form ihrer Feldforschung auf die Gegenwart ein, sondern klärt auch die religiösen Ursprünge, Entwicklungen und Verzweigungen der Wicca hinsichtlich ihres damaligen Kontexts, Rezipienten und Abspaltungen – zum Beispiel in Hinsicht auf den "Religionsstifter" Gerald B. Gardner und den öffentlichkeitsbegeisterten Alex Sanders.

Interessant auch, über die von ihr genutzten methodischen Werkzeuge zu lesen, gerade auch, wenn sie über sich und ihre Außenwahrnehmung als Forscherin berichtet, die in religiöse (und damit ja sehr intime) Bereiche vorstoßen und Vertrauen schaffen muss. Man erfährt nicht

nur etwas über die Menschen, sondern kann das ganze Werk auch noch anders bewerten, weil Jennifer Kunstreich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit ihr Vorgehen, ihre Methodik und ihre Überlegungen transparent - zum Beispiel bei der Verkünstlichung von Interviews durch das technisch notwendige Equipment - dokumentiert.

Fazit: Ein Stück Heidentum - betrachtet aus ernsthafter kulturanthropologischer Sicht - eingefangen in Buch und Dokumentarfilm, die gerade für Menschen außerhalb dieser religiösen Szene interessant sein und eventuell auch mit einigen Klischees aufräumen dürfte.



Oliver Hirschbiegel, Metin Hüseyin
Borgia - Die 1. Staffel [Director's Cut]
Studiocanal, 2011
654 Minuten, DVD 25,95 Euro
Blue-ray 41,95 Euro

Machtpolitische Ränkespiele

Obwohl das Christentum doch Frieden und Nächstenliebe postuliert, war der Papstthron – als eine der wichtigsten Machtpositionen der westlichen Welt - in der Vergangenheit hart umkämpft. Begibt man sich auf eine gedankliche Reise in die Historie, taucht unweigerlich der Name der Borgia auf. Im Jahr 1492 wird der Spanier Rodrigo Borgia als Alexander VI. zum Papst gewählt, hebt seine Bastarde Juan, Cesare und Lucrezia in bedeutende Positionen und hält sich offen seine Kurtisanen. Borgia ist nur neun Jahre lang der Herr über den christlichen Glauben, doch auch heute noch bewegt er die Gemüter. Der Familienname der Borgias steht für Religion, Mord, Bigotterie, Intrigen, Gewalt, Machtgier, Sex und Gerüchte um Inzest. Sie waren sagemwoben, gefürchtet und geächtet – kaum eine historische Familie gab und gibt Schriftstellern und Filmemachern mehr Stoff für Erzählungen, Romane und Filme.

In Zusammenarbeit mit dem ZDF und dem ORF entsteht derzeit ein kostüm- und bildgewaltiges Werk, dessen erste Staffel (die geschichtlich schon im Vorfeld der Papst-Ernennung einsetzt) dieses Jahr auch schon viel beachtet – allerdings

insgesamt um 58 Minuten zensiert - im Fernsehen lief. Die Serie gilt als eine der teuersten europäischen Fernsehproduktionen aller Zeiten.

Fazit: Es gibt wohl einige kleine historische Abweichungen, die man aber den Regisseuren als künstlerische Freiheit auslegen kann. Wer gerne Historienserien á la „Die Tudors“ sieht, wird an diesem fesselnden Ränkespiel seine Freude haben.

Ab Dezember ist die erste Staffel nun als Director's Cut (FSK 18) erhältlich und macht sich sicherlich auch gut unter manchem Weihnachtsbaum.



Thomas Vasek
Seele. Eine unsterbliche Idee
Ludwig, 2010
ISBN: 978-3453280199
352 Seiten, 19,99 Euro

Plädoyer für die Seele

Die schwere Demenzerkrankung seines Vaters - eines wortgewandten Journalisten, der sich in einen stummen, von impulsiven Anfällen geschüttelten Fremden verwandelt - bringt Thomas Vasek auf die Suche nach der Seele. Denn was bleibt von uns, wenn uns alles genommen wird: Sprache, Denken, Erinnerungen, Persönlichkeit - die Dinge, die unser Selbst doch ausmachen. Ist da noch mehr, ist dort - tief vergraben - noch der Vater vorhanden? Das "Etwas", der "Kern", der uns zu Grunde liegt? Die Seele?

Unabhängig von religiösem Antrieb nähert Vasek sich diesem flüchtigen Begriff, erforscht seine Geschichte, dessen Wandlung in der gesellschaftlichen Vorstellung seit der Antike bis hin zur modernen Hirnforschung und setzt sich stark mit philosophischen Theorien und Gedankenexperimenten auseinander.

Fazit: Für viele ist es eine nicht greifbare Worthülse, die Wissenschaft hält sie heutzutage für nicht existent, und doch wohnt der unerschütterliche Glaube an sie, die Idee von dieser nicht mit allen Reichtümern der Welt auslösbaren Einzigartigkeit, in fast jedem von uns. Und so liest sich Vaseks Buch durchaus auch als das - bemüht erwachsene, anspruchsvolle und philosophisch fundierte - Plädoyer eines Sohnes für eine Form der Existenz der Seele.



wavegarden
Never Know
 blumlein records, 2010
 Circa 51 Minuten, 15 Euro

Sirenengesang

Das Duo "wavegarden" besteht aus Carlos Michael und LeAnn Eriksson. Die musikalische Basis bilden die von beiden gespielten Kristallklangschalen, aber auch Tabla, Sansula, Marxophon, verschiedene Flöten-, Klavier- und Harfenklänge. Da beide zwischenzeitlich auf Bali lebten, wurden bewusst Einflüsse von Gamelanmusik (traditionelle Musikstile auf Bali und Java) in die Arrangements der Songs aufgenommen. In den neun Tracks hebt sich oft die Stimme von LeAnn hervor, überrascht immer wieder durch ihre Vielfalt - von sirenengleichen Tönen aus weiter Ferne bis kristallklar-aufregend - und webt sich nahtlos in die instrumentalen Klänge ein. Interessant auch die Interpretation des Klassikers "Scarborough Fair".

Fazit: Die Musik ist wie ein verträumter Gang durch einen melancholisch-schönen Zaubergarten. Sanft schleicht sie sich an, kriecht in jede geheime Wunde, legt sich mit ihren exotischen und doch unvertrauten Tönen auf die Seele des Zuhörers und umfängt sie. Unter www.wavegarden.net kann man nicht nur Probe hören, sondern die CD im Shop bestellen. Von dort gelangt man auch zu Möglichkeiten, die CD in digitaler Form zu erwerben.



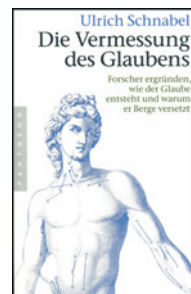
Heinz-Werner Kubitz
Verführte Jugend
 Tectum, 2011
 ISBN: 978-3828828001
 206 Seiten, 12,95 Euro

Die Macht der Feder

Spricht man vom Glauben, dann ist das Christentum - das in der westlichen Welt ja auch eine starke kulturbildende Funktion hatte - meist das Erste, was einem einfällt. Aber anders, als es der Titel "Verführte Jugend" vermuten lässt, beschäftigt sich dieses Buch nicht mit den leider zu oft vorkommenden Missbrauchs-

fällen der katholischen Kirche, sondern mit einer Form der geistigen Verführung Minderjähriger durch den Jugendkatechismus - den "Youcat". Nun kann man dies lächelnd abtun, sollte darüber aber nicht die Macht verdrängen, die Gedanken - zumal frühzeitig von Vertrauenspersonen indoktriniert - innewohnen kann. Der in diesem Jahr erschienene Youcat - mit einem Vorwort von Benedikt XVI. - soll in 25 Sprachen übersetzt werden und wurde innerhalb von nur drei Monaten bereits 100.000 Mal verkauft. Das modern aufgemachten Büchlein bietet fragwürdige, teils historisch widerlegte und verkrustete Fakten und Dogmen in Fragen- und Antwortform. Der studierte evangelische Theologe Dr. Heinz Werner Kubitz hat dies zum Anlass genommen, diese 165 Fragen und Antworten aufzugreifen und zu jeder einzelnen die Position der Kirche und ihre bedenklichen Antworten zu durchleuchten.

Fazit: Religiöse Feldzüge und Propaganda - egal welcher Form - sind immer erschreckend. Der Tectum-Verlag bietet hier ein herrlich lesenswertes und offenes Buch für Kritiker, wie auch für gläubige Christen und das Zielpublikum des Youcat an, das selbstständiges und kritisches Denken fördern will. Zusätzliche Informationen sowie Leseproben gibt es auch unter: www.youcat-kritik.de



Ulrich Schnabel
Die Vermessung des Glaubens
 Pantheon, 2010
 ISBN: 978-3570551301
 576 Seiten, 16,99 Euro

Glaubensforschung

Man kann ihn nicht sehen, anfassen, schmecken oder riechen. Der Glaube ist nicht greifbar, er ist immateriell, nicht messbar - oder doch? In diesem Band setzt sich Ulrich Schnabel, Physiker und Wissenschaftsredakteur bei der Zeit, mit religiösen Glaubenssätzen auseinander. Allerdings nicht in der Hinsicht, ob das Glaubenskonstrukt wirklich existent ist, sondern wie sich der Glaube daraus auswirkt. Denn die Wissenschaft bemerkt in den letzten Jahren, dass die Religion nicht so tot und ausgemerzt ist, wie es den Anschein hatte, wissenschaftliche Untersuchungen hinsichtlich spiritueller Fragestellungen scheinen an Attraktivität zu gewinnen. Schnabel nennt dieses Phäno-

men, das sich quer durch alle Wissenschaftssparten zieht, mangels eines besseren Begriffs "Glaubensforschung". Bemüht um Unvoreingenommenheit, stellt er in den sieben Kapiteln seines Buches Theorien, Experimente - von der Wirkung von Fürbitten, Placeboeffekten und Meditationsübungen bis hin zu moderner Hirnforschung - aber auch die Wissenschaftler selbst in den unabhängig voneinander lesbaren Kapiteln vor.

Fazit: Kurzweilige, spannende und unterhaltsame Lektüre.



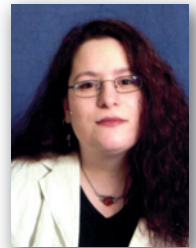
Abdi Assadi
Schatten auf dem Pfad
 Theseus, 2011
 ISBN: 978-3899013771
 200 Seiten, 17,95 Euro

Erleuchtung birgt auch Dunkelheit

Abdi Assadi, der als Akupunkteur, Therapeut, Heiler und spiritueller Berater tätig ist, legt hier ein Buch vor, das sich mit der Suche nach der Erleuchtung befasst.

Er schreibt aus dem Erfahrungsschatz seiner eigenen jahrzehntelangen Sinnsuche - angefangen beim Drogenkonsum über Jahrzehnte voller Therapien, dem Lauschen von spirituellen Gurus, erfolglosen Beziehungen bis hin zu Kampfsport- und Meditations- und seiner Arbeitspraxis. Dabei handelt es sich hier nicht um ein allgemeingültiges Konzept der Erkenntnis oder ein Selbsthilfebuch. Abdi Assadi warnt eher vor den kurzwirksamen Lösungen, dem "Snake Oil" der spirituellen Szene. Die zahlreichen auf dem Markt der Erleuchtung für gutes Geld verfügbaren spirituellen Tools, Bücher und Seminare sorgen seiner Meinung nach nur für ein Beruhigen des Egos, verhindern aber das eigentliche spirituelle Erwachen. Auch die Suche nach Erleuchtung, während sich im Hintergrund der Seele noch unerkannte Süchte herumtreiben, bezeichnet er als kontraproduktiv. Er legt seinen Finger auf eine Erkenntnis, die eigentlich jedem, der auch nur die ersten Schritte dieses Pfades gegangen ist, klar sein sollte, nämlich, dass die Suche nach Licht unweigerlich auch Schatten - innere wie äußere - heraufbeschwört und dass auch spirituelle Lehrer ihre Fehler haben können.

Fazit: Amsüant, locker und persönlich geschrieben, ist das Buch eine nette Abwechslung auf dem Markt der spirituellen Eitelkeiten.



Shermin Arif, 32, M.A. Germanistik, Geschichte, Sozialwissenschaften, freie Autorin

Liest und lauscht leidenschaftlich für die SEIN-Leser.